

Gründertag im Rhein-Kreis Neuss

Samstag, 19. September 2009, Zeughaus Neuss

→ PORTRÄT



WIEBKE SCHÄKEL stammt väterlicherseits aus einer Lehrer-Familie: ihr Großvater war Schuldirektor, ihre Tante und ihr Vater unterrichteten ebenfalls. Keine Überraschung, dass auch die 37-Jährige als Quereinsteigerin an einer Gesamtschule landete. Für die studierte Ernährungswissenschaftlerin stand Hauswirtschaft auf dem Stundenplan. Mit dem Studium war Schäkel ihrem Interesse für Ernährung gefolgt: „Das Studium war toll“ erinnert sie sich, zuvor hatte sie eine Lehre als Versicherungskauffrau absolviert. Zum Yoga fand sie per Zufall – eigentlich wollte sie nur etwas für ihr Wohlbefinden tun. Doch Wiebke Schäkels Interesse war geweckt: Sie wollte lernen, Yoga zu unterrichten; so ging die Lehrerin wieder selbst zur Schule. Bald musste sie sich zwischen Beamtenlaufbahn und Yoga entscheiden: Wiebke Schäkel entschied sich für Yoga. „Ich war entschlossen, aber auch etwas blauäugig“, sagt sie heute. „Hätte ich nur an die Sicherheit gedacht, hätte ich diesen Schritt vielleicht nicht gemacht.“ Doch heute strahlt sie vor Glück: „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht – und nach einem Jahr steigt die Nachfrage stetig.“ Was sie besonders freut: die „positiven Erfahrungen“ mit ihren Kursteilnehmern. „Ich will nicht missionieren, sondern informieren. Wenn jemand durch Yoga mehr Ruhe in seinem hektischen Leben findet, freue ich mich für ihn“, sagt Schäkel. Ihre freie Zeit verbringt sie gern mit ihrem Partner und Hund Max, einem Vizsla (ungarischer Laufhund): „Der tollste Hund der Welt!“ Ihre Firma „Yogimotion“ betrachtet sie als „ihr Baby“. Was sie genießt: asiatisch kochen. Was ihr statt Kaffee schmeckt: Heißes Ingwerwasser, heute ein Trendgetränk. „Das habe ich bereits in der Schule getrunken“, erzählt Wiebke Schäkel. Jeden Morgen habe sie einen großen Korb mit Thermosflasche und Bütterchen mitgebracht – und hieß bald „Rotkäppchen“ erzählt sie lachend. Ihr Herz gehört, obwohl in Bonn geboren, heute ganz Neuss: „Hier fühle ich mich wohl.“ busch

Zeit für Kontakte

(busch) Neben der Talkrunde und den kostenlosen Workshops zu Gründungs-relevanten Themen besteht von 11 bis 15.30 Uhr auch die Chance, Kontakte an den Infoständen zu knüpfen. Neben Verbänden, Krankenkassen, Banken sind Handwerkskammern sowie IHKs vor Ort.

NGZInfo

Die aktuelle Tageszeitung



NGZDer Inhalt zählt

Yoga: Wie Chefs den Rücken stärken

Yoga-Kurse gibt es viele: Für Anfänger und Fortgeschrittene, für werdenden Mütter und für Kinder. Die Yogalehrerin und Ernährungswissenschaftlerin Wiebke Schäkel (37) hat in der viel bevölkerten Yoga-Welt ihre Nische gefunden: Sie bietet mit „Business-Yoga“ in Firmen nach Feierabend spezielle Übungen für Kopf, Nacken und Rücken an – natürlich nicht nur für Chefs. Bisher haben bereits bekannte Unternehmen wie Siemens, 3M oder Dachser die junge Neusserin gebucht – Kontakte, die Wiebke Schäkel durch „persönliche Empfehlung oder per Zufall“ geknüpft hat.

Den Vorteil des firmeninternen Fitnessangebots erklärt Schäkel so: „Durch Yoga kann man den Rücken stärken und zugleich Kopf und Nacken entspannen.“ Außerdem ist eine große Ausrüstung nicht erforderlich, zum Training reicht ein Konferenzraum. „Business-Yoga kann man sogar in Anzug oder Jeans machen“, sagt die Yogalehrerin. Dass Firmen Wert auf die Gesundheit der Mitarbeiter legen, zeige sich daran, dass sie Fitnessräume einrichten – und dass Wiebke Schäkels Kurse gefragt sind, Tendenz steigend.

Training auch im Anzug

Das Angebot „Business-Yoga“ gehört zu dem Kursus-Programm, mit dem sich die Neusserin vor einem Jahr selbstständig machte. Mehr über ihren Weg zum Ein-Frau-Unternehmen „Yogimotion“ will Schäkel bei der Talkrunde beim „Gründertag 2009“ im Zeughaus erzählen. Was sie künftigen Firmengründern mit auf dem Weg geben kann, ist folgende Erfahrung: „Wer seinen

Traum gefunden hat, muss ihn auch leben.“ Wenn jemand überzeugt von seinem Ziel sei, schaffe er es auch, dieses zu erreichen.

„Den eigenen Traum leben“

Dass Yoga einmal Lebensziel und Verdienst für Wiebke Schäkel sein würde, wusste sie als Teenager nicht. Nach der Schule machte sie eine Ausbildung zur Versicherungskauffrau – eigentlich „ein Gefallen für meinen Großvater“. Den Wunsch ihrer Familie, besonders ihres Großvaters, etwas „sicheres zu lernen“, erfüllte sie damit. Ihre eigene Wunsch nicht, denn Wiebke Schäkel wurde klar: „Diese Arbeit möchte ich nicht mein Leben lang machen.“ Sie studierte Ernährungswissenschaft an der FH Mönchengladbach, schaffte den Quereinstieg an eine Gesamtschule, begann zum Stressabbau mit Yoga – und fand ein neues Beruf.

Was Wiebke Schäkel beim Schritt in die Selbständigkeit geholfen hat: „Ein funktionierendes Netzwerk.“ Informationen habe sie auch von der Arbeitsagentur oder Wirtschaftsförderung genutzt.

Die schwierige Suche nach dem Firmennamen verkürzten ihre Freundinnen mit Prosecco und Sushi: Ergebnis des Frauenabends war „Yogimotion“: „In diesem Begriff ist alles enthalten, was Yoga ausmacht: „Yogi“ (der Yoga-Schüler), „motion“ (Bewegung) und „imotion“ (Emotion)“, erläutert Schäkel begeistert. Bestandteil des Namens ist ein kleiner Schmetterling, eines ihrer Lieblingstiere, so dass das Logo „perfekt passt.“

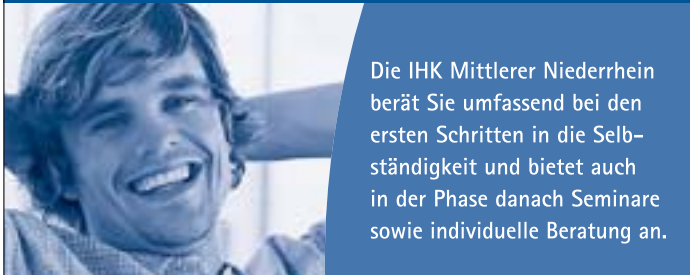
DANIELA BUSCHKAMP

Porträt Wiebke Schäkel



Yoga auch im Anzug: Mit „Business Yoga“ machte sich Yoga-Lehrerin und Ernährungswissenschaftlerin Wiebke Schäkel selbstständig. FOTOS (2): PRIVAT

LEISTUNGEN FÜR EINE STARKE REGION:



Die IHK Mittlerer Niederrhein berät Sie umfassend bei den ersten Schritten in die Selbständigkeit und bietet auch in der Phase danach Seminare sowie individuelle Beratung an.

Sein eigener Chef werden ...

Ihre Ansprechpartner:
Wolfgang Koger Tel.: 02161 241-120
Bert Mangels Tel.: 02151 635-335

Informieren Sie sich im Internet:
www.mittlerer-niederrhein.ihk.de



Volles Haus beim Gründertag

Zum „Gründertag“ am Samstag, 19. September, werden wieder zahlreiche Besucher im Zeughaus erwartet. Sie können sich über erste Schritte die Selbständigkeit informieren.

Yogalehrerin Wiebke Schäkel, Prosecco-Hersteller Sebastiano Coco sowie die Gesundheits- und Schönheitsexpertinnen Marion Hartig und Vera Calefice aus Kaarst – sie sind nur einige Beispiele für Firmengründungen. Diese Gründer werden ihre Erfahrungen beim Gründertag 2009, am Samstag, 19. September, von 11 bis 15.30 im Neusser Zeughaus, bei einer Talkrunde mit den Zuhörern teilen. Nur ein interessanter Programmpunkt bei der kostenlosen Informations-Veranstaltung, die den Sprung auf den eigenen Chef-Sessel erleichtern soll.

„Gerade Krisenzeiten sind Gründerzeiten“, zeigen sich Vertreter der IHK Mittlerer

Niederrhein und des Rhein-Kreises Neuss als gemeinsame Gastgeber überzeugt. „auch in der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Situation gibt es Chancen für findige Unternehmer. Allerdings sollten sie ihre Ideen nicht blauäugig umsetzen, sondern auf fundierte Informationen setzen“, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung.

Ein Ort – viele Angebote

„Eine gut durchdachte und intensive Vorbereitung auf die Existenzgründung erhöht die Wahrscheinlichkeit, mit der neuen Unternehmung im Wettbewerb auf Dauer zu bestehen“, sagt Andree Haack, IHK-Geschäftsführer Starthil-

fe und Unternehmensförderung. Nirgendwo sonst erhalte man an einem Ort so viele Informationen aus einer Hand, wirbt Haack, für den „Gründertag 2009“.

Neben der Industrie- und Handelskammer sind auch weitere Berufsverbände, Wirtschaftsförderer, etwa aus der Stadt Neuss und vom Rhein-Kreis Neuss, und etwa die Arbeitsagentur mit vor Ort. „Wir hoffen, dass wieder viele potenzielle Existenzgründer die breiten Informationsmöglichkeiten dieses Tages nutzen werden“, sagt Andreas Galland, Leiter der Wirtschaftsförderung Neuss. Diese wird „kostenlose Einzelberatung“ bieten, um noch offene Fragen zu klären.

Jürgen Steinmetz, Dezernent Wirtschaft, Europa und Sport des Rhein-Kreises Neuss, betont: „Die Information und Beratung angesichts von jährlich 5000 Existenzgründern im Rhein-Kreis Neuss ist eine wichtige Aufgabe.“ Diese werde engagiert mit den Partnern über drei unterschiedliche Säulen – Beratung, Service, Existenzgründertag – wahrgenommen. „Unsere Starter-Center und unsere zertifizierte Existenzgründerberatung helfen uns dabei“, so Steinmetz. „Das zählt sich aus: Wir haben eine Selbständigengquote, die über dem Landes- und Bundesdurchschnitt liegt.“ (busch)

www.mittlerer-niederrhein.ihk.de
www.startercenter.nrw.de



Volles Haus im Zeughaus beim Gründertag 2008: Die Mischung aus Information und Unterhaltung rund um das eigene Unternehmen war ein Publikumsmagnet. NGZ-ARCHIVFOTO: A. WOITZSCHÜTZKE

GRÜNDERTAG

Was? Gründertag 2009, veranstaltet von IHK und Rhein-Kreis Neuss
Wann? Samstag, 19. September, 11 bis 15.30 Uhr
Wo? Zeughaus, Freithof 42-44, Neuss-Innenstadt.
Programm? 11 Uhr: Begrüßung und moderierte Gesprächsrunde „Aus der Praxis – für die Praxis: Jungunternehmer berichten“. 12.15 bis 13 Uhr: Kostenlose Workshops „Von der Idee zum Unternehmenskonzept“, „Corporate Identity“. 13.30 bis 14.15 Uhr: „Finanzierung sichern“ und „Kundengewinnung durch PR- und Öffentlichkeitsarbeit“. 14.45 bis 15.30 Uhr: „Gründerfälle Präsentation“ und „Steuerrechtliche Rechte und Pflichten eines Gründers“.

rhein
kreis
neuss

STADT NEUSS

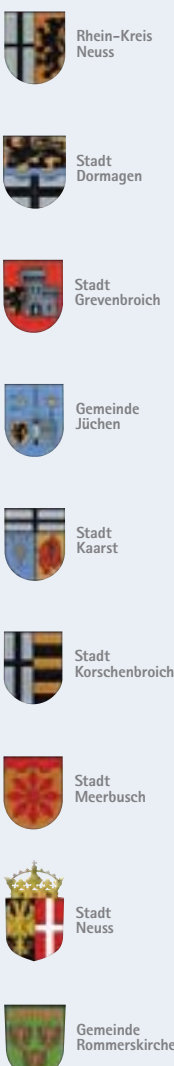
IHK

Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Krefeld · Mönchengladbach · Neuss

Gründertag im Rhein-Kreis Neuss

Alle Informationen für einen erfolgreichen Start

- Samstag, 19. September 2009 | 11:00 bis 15:30 Uhr
- Zeughaus, 41460 Neuss, Freithof 42-44
- Informationsstände | Workshops | Kontakte
- Eintritt frei
- Speisen und Getränke vor Ort erhältlich
- Parkempfehlung: Parkhaus Michaelstraße



STARTERCENTER NRW. Gründerregion niederrhein Go! Das Gründungsnetzwerk: NRW